



Newsletter Nr. 14, September 2017

Liebe Freunde, Mitarbeiter und Förderer des AK Asyl,

in diesem Monat wird ein neuer Bundestag gewählt. Der Ausgang der Wahl kann auch für unsere Arbeit von Bedeutung sein. Der AK Asyl ist eine unparteiische Institution, wir versuchen nur immer wieder, von den einzelnen Parteien Informationen zu erhalten und Absichten zu erfahren, um den Geflüchteten zu helfen und ihnen die richtigen Wege zu zeigen. Dazu treffen wir uns mit Politikern fast aller Parteien, versuchen Ihnen unsere und die Sicht der Geflüchteten näher zu bringen und vielleicht auch politisch etwas zu bewegen. Diese Informationen geben wir immer gerne an Sie weiter, damit können Sie sich auch eine Meinung bilden und die für Sie passende Wahlentscheidung fällen.

Wir wünschen uns alle, dass wir nach der Bundestagswahl eine Regierung bekommen, die auch das Menschliche berücksichtigt und Wege findet, um Fluchtursachen zu bekämpfen, damit nicht mehr so viele Menschen auf dem Weg der Flucht oder aber in ihren Heimatländern ihr Leben verlieren. Daneben ist es aber auch wichtig, bei der Integration nicht inne zu halten und den Hierbleibenden alle Möglichkeiten zu öffnen, dass sie sich bei uns wohl fühlen und einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen können.

Termine

Mittwoch, 13. September, 17:00 h Unterkunft Händelstr.	Begegnungsfest zwischen Bewohnern der Unterkunft Händelstr und der Nachbarschaft
Mittwoch, 20. September, 19:30 h Gemeindesaal der Weststadtgemeinde, Ulmenweg	Ehrenamts-Stammtisch zum Austausch mit anderen
Donnerstag, 28. September, 17:00 h Unterkunft Bergstr.	Sommerfest in der Unterkunft Bergstr. 204
Dienstag, 24. Oktober, 19:30 h Zeppelinstr. 21	Infoabend über Sprachkurse mit den Verantwortlichen vom RNK, Jobcenter und BAMF
Donnerstag, 23. November, 19:30 h Zeppelinstr. 21	Vollversammlung des AK Asyl mit Bekanntgabe und Bestätigung des Koordinierungskreises, Rückblick und Ausblick sowie wichtige Infos

Bitte merken Sie sich die Termine vor, Sie sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

News

- In Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Weinheim ist es uns gelungen, für den Standort Gorbheimer Tal zwei große Sonnenschirme zu beschaffen. Damit haben die Bewohner die Möglichkeit, sich im Schatten – außerhalb der Container – einmal zusammenzusetzen. Zusätzlich können die Kinder das zwischenzeitlich gelieferte Spielmaterial im Freien nutzen. Einen herzlichen Dank an die Bürgerstiftung Weinheim.
- Besuch von Heimatländern: Es war auch kurz Thema der Politik. In der Regel sind es persönliche Gründe, wie schwere Krankheiten oder Todesfälle, die den Wunsch aufkommen lassen, in das Heimatland zurückzukehren. Wir möchten darauf hinweisen, dass es Geflüchteten nur nach eingehender Prüfung und Genehmigung gestattet ist, ihre Heimatländer aufzusuchen. Diese Genehmigung wird zurzeit normalerweise nicht gegeben. Sie laufen Gefahr, ihren hier erhaltenen Status zu verlieren! Die Träger der mit der Grundsicherung für Arbeitssuchende beauftragten Behörden sind laut einem Schreiben des Deutschen Städtetages damit beauftragt, Mitteilungen an das BAMF zu machen, wenn sie darüber Kenntnisse erhalten (Erweiterung des Asylgesetzes §8, neuer Absatz 1c).
- Wir möchten noch die Mailadresse der neuen Mitarbeiterin im Amt für Soziales, Jugend, Familie und Senioren, Frau Knauf, nachreichen: sie lautet: m.knauf@weinheim.de.
- Falls Sie kurzfristig Verwendung für gebrauchte Rollstühle/Rollatoren haben, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail.
- Robert Koch-Institut ändert Impfeempfehlungen zu Hepatitis / Stand: 25.08.2017
Das Robert-Koch-Institut rät ab sofort Ehrenamtlichen, die ähnlichen Risiken ausgesetzt sind wie bestimmte Berufsgruppen, sich besser zu schützen. Auch sie sollen sich nun gegen Hepatitis A und B impfen lassen.
- Die Fa. Laminar-Airflow GmbH sucht dringend einen Bauhelfer und würde auch einen Flüchtling einstellen. Kennen Sie jemanden, der Interesse hat? Hier die Kontaktdaten: wilhelm-markus@laminar-airflow.de, Laminar-Airflow GmbH, 69502 Hemsbach, Am Hinterrot 6
- Die **Kurt Bätz GmbH** bietet je einen Ausbildungsplatz im Beruf des Malers, Lackierers und des Stuckateurs an. Interessierte Flüchtlinge können sich jetzt schon mit dem Familienbetrieb in Verbindung setzen, um ein Vorstellungsgespräch zu vereinbaren. Unter Umständen kann vor dem nächsten Ausbildungsbeginn im Sommer 2018 eine Qualifizierungsmaßnahme vorgeschaltet werden, die von der Agentur für Arbeit gefördert wird. Über sich selbst schreibt der Betrieb: Unsere Stärke ist die komplette, aus mehreren Gewerken bestehende, Ausführung von komplexen Projekten, z.B. eine Renovierung oder Teilrenovierung, Umbau- und Ausbaumaßnahmen, Dachgeschossausbau oder die Modernisierung einer Wohnung. Wir planen und organisieren das komplette Projekt und überwachen die verschiedensten Handwerker und Gewerke. Dabei können auch externe Leistungen, wie Elektro-, Installations- und Sanitärarbeiten von uns koordiniert werden. Kurt Bätz GmbH info@baetz-gmbh.de Werner-Heisenberg-Str. 3 68519 Viernheim Tel. 06204 /41 89, <http://www.baetz-gmbh.de>

Förderkorb Penny für Zirkus Multi-Kulti

Penny hat eine Aktion im Internet laufen, die bis zum 20. Oktober andauert. Sieben Wochen lang werden digitale Danke-Stimmen für den AK Asyl Weinheim Flüchtlingshilfe e.V. gesammelt. Damit besteht eine Chance auf 3.000 € Fördergelder. Bitte gehen Sie auf die Website www.foerderkorb.penny.de, suchen den AK Asyl Weinheim und stimmen ab! Danke für Ihre Mithilfe.

FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) für Geflüchtete

Auch junge Geflüchtete sollen die Möglichkeit haben, ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren, dabei wertvolle Erfahrungen zu sammeln und etwas zum gesellschaftlichen Miteinander beizutragen. Um das zu ermöglichen und Flüchtlinge mit guter Bleibeperspektive bei der Integration zu unterstützen, hat das Sozialministerium des Landes ein Sonderprogramm aufgelegt, das bisher gut angenommen wird.

<http://www.fluechtlingshilfe-bw.de/projekte/arbeit-aus-und-weiterbildung/freiwilligendienst-fluechtlinge-sozialministerium/>

Für wen ist ein FSJ-Int geeignet?

Das FSJ ist für junge Geflüchtete gedacht, die sich seit mindestens drei Monaten in Deutschland befinden und nicht älter als 26 Jahre sind. Auch junge Menschen aus sogenannten sicheren Herkunftsländern oder mit einer Duldung können am FSJ-Int teilnehmen.

Im FSJ-Int sollen die Freiwilligen Deutschkenntnisse erwerben, anwenden und vertiefen. Sie können dadurch die deutsche Kultur besser kennen lernen, mit anderen Menschen in Kontakt kommen, Freundinnen und Freunde finden. Das FSJ-Int ermöglicht eine sinnvolle Betätigung und Tagesstruktur. Darüber hinaus können so Anschlussperspektiven für Ausbildung oder Studium erlangt werden. Ein FSJ-Int dauert mindestens sechs und höchstens 18 Monate.

Voraussetzungen

Es sollten möglichst A1 Sprachkenntnisse in Deutsch vorhanden sein, Englischkenntnisse sind von Vorteil. Es müssen Motivation und Eignung für die Tätigkeit in einer sozialen Einrichtung vorhanden sein. Das Höchstalter beträgt 26 Jahre. Die Teilnahme von Minderjährigen ist nach Absprache mit der zuständigen Behörde möglich.

Neuer interkultureller Treff: „deutsch me“

Ab September findet jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 18:30 h ein offener interkultureller Treff für junge Geflüchtete und junge Interessierte statt. In zwangloser Atmosphäre ist es möglich, sich auszutauschen, gemeinsam voneinander zu lernen oder einfach nur Zeit miteinander zu verbringen. Geplant sind außerdem konkrete Angebote wie Kurzfilmabende, kleine Lesungen, Sprachspiele, Ausflüge und Anderes.

Man trifft sich in der Bahnhofstr. 19, Gebäuderückseite, Parkplatz Luisenstraße, Eingang Café Central, im 2. OG.

Weitere Infos über deutsch-me@stadtjugendring-weinheim.de

Es ist ein Projekt des Stadtjugendrings Weinheim e.V. in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz, dem Jugendgemeinderat und dem Arbeitskreis Asyl Weinheim.

Ein paar aktuelle Zahlen

Im ersten Halbjahr 2017 wurden 90.389 Asylsuchende in Deutschland registriert. Diese kamen vor allem aus Syrien (24.418), Irak (10.572), Afghanistan (10.286) und Eritrea (6.386). Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 waren im ersten Halbjahr 2017 noch etwa doppelt so viele Asylsuchende nach Deutschland gekommen, im zweiten Halbjahr 2015 sogar mehr als achtmal so viele.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat im ersten Halbjahr 2017 über die Anträge von 408.147 Personen entschieden, rund 44 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. So konnte die Anzahl der offenen Fälle beim Bundesamt im ersten Halbjahr 2017 entscheidend abgebaut werden. Hatte es dort am 1. Januar 2017 noch 433.719 unerledigte Verfahren gegeben, so waren es zum 30. Juni 2017 nur noch 146.551 (-66 Prozent).

Die Zahl der beim Bundesamt gestellten förmlichen Asylanträge lag im ersten Halbjahr 2017 bei 111.616, rund 72 Prozent weniger als im 1. Halbjahr 2016.

(Quelle: <http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2017/07/asylantraege-juni-2017.html>)

Auch 3.206 Türken haben im ersten Halbjahr Asylanträge gestellt. Damit hält der Andrang, der seit dem Putschversuch vor einem Jahr stattfand, weiterhin an. Es ist davon auszugehen, dass es sich hierbei vor allem um Menschen aus dem Umfeld des Gülen-Netzwerks, sowie der kurdisch dominierten Linkspartei HDP handelt.

Quelle: www.contra-magazin.com

Wohnungssuche

Wir werden des Öfteren von Ehrenamtlichen angesprochen und um Hilfe bei der Wohnungssuche gebeten. Wir möchten Ihnen noch einmal mitteilen, dass wir in diesem Bereich leider nicht direkt helfen können. Jeder Wohnungssuchende trifft auf den in Weinheim leeren Wohnungsmarkt und muss sich wie alle anderen informieren und bewerben. Wir können Auskunft darüber geben, welche Wohnung z.B. vom Jobcenter noch als angemessen erachtet wird und auf die Regeln beim Anmieten einer Wohnung hinweisen (z.B. keine Unterschrift unter den Mietvertrag des Wohnungsgebers vor Genehmigung durch das Jobcenter), wir können durch ehrenamtliche Partner helfen, die Wohnung einzurichten, u.a.m., aber bei der Wohnungsbeschaffung können wir nicht aktiv werden.

Hinweisen möchten wir gerne auf ein Konzept aus Neusäß, das sich „Mieterqualifizierung“ nennt. Die Info erhielten wir vom AK-Asyl Baden-Württemberg. Es soll die Chancen für Geflüchtete mit Bleibeperspektive erhöhen, bei der Auswahl unter den Mietinteressenten berücksichtigt zu werden.

Mit den Modulen „Abbau von Vorurteilen“ und „Hilfe zur Selbsthilfe“ soll eine Verbesserung der Mietchancen erreicht werden. In Kursmodulen eignen sich dabei die Wohnungssuchenden Basiswissen rund um Rechte und Pflichten eines Mieters an. In einem weiteren Schritt werden Mietinserate gelesen und bewertet, Kommunikationssituationen mit dem Vermieter geübt und als Ergebnis eine Bewerbungsmappe für zukünftige Besichtigungstermine erstellt.

Details zu diesem Thema finden Sie auf der Website www.mieterqualifizierung.de.

Neues auf der Website des AK Asyl

- Mehrsprachige Informationen zur Wohnsitzauflage

Sollten Sie Fragen zu Inhalten oder Details dieses Newsletters haben, so wenden Sie sich bitte an uns. Wir beantworten Ihre Fragen oder nehmen Ihre Ratschläge gerne entgegen.

Schreiben Sie bitte an info@ak-asyl-weinheim.de

Elfi Rentrop

Albrecht Lohrbächer

Gert Kautt

Roonstraße 11 D-69469 Weinheim	Unsere Mailingadresse: info@ak-asyl-weinheim.de Newsletter abbestellen Impressum	Wir möchten alle Leserinnen und Leser des Newsletters darauf aufmerksam machen, dass eine Weitergabe oder Veröffentlichung des Newsletters oder Teile daraus ohne Genehmigung des AK Asyl Weinheim nicht gestattet ist. Wenden Sie sich in Fragen dazu bitte an die nebenstehende E-Mail-Adresse.
-----------------------------------	--	---